



Seit über 35 Jahren
ein innovativer sozialer Dienstleister
für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern,
öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe,
Behörden und Institutionen.

www.projekt-petra.de



Weitere Informationen und Kontakt

Junior Praxis PETRA
Kelsterbacher Straße 10
D 60528 Frankfurt/M.

mobil: 0 176 - 12 05 51 06
Telefon: 0 69 - 67 73 66 58
Fax: 0 69 - 67 86 98 84
jp-frankfurt@projekt-petra.de

I. Auflage, April 2015
www.projekt-petra.de



Junior Praxis PETRA

Psychologische Praxis PETRA
Teilstationär-ambulante Intensivhilfe
für Kinder und deren Familien

INDIKATION UND ARBEITSWEISE

Die Junior Praxis PETRA stellt ein Hilfeangebot für Kinder im Alter zwischen ca. 4 und 8 Jahren und deren Familien bereit.



Das junge Alter der Kinder in Kombination mit ihren bereits vorhandenen starken Verhaltensschwierigkeiten stellen besondere Anforderungen an den Betreuungsrahmen und die pädagogisch-therapeutischen Inhalte.

Hierfür bietet die Junior Praxis PETRA in Anlehnung an die Arbeit der Psychologischen Praxis PETRA wirkungsvolle und vielfältige, individuelle Lösungen.

Ein Team aus psychologischen und pädagogischen Fachkräften steht den Kindern und ihren Eltern professionell zur Seite, um gemeinsam Wege, Lösungen und Perspektiven zu finden.

PHASENMODELL

Die Hilfe durch die Junior Praxis PETRA ist in mehrere Phasen gegliedert. Sie ist zeitlich variabel und individuell auf die Bedürfnisse und Ressourcen der Familie angepasst.

In der Regel sind folgende Phasen vorgesehen:

Diagnostische Vorklärungsphase: Diese Phase hat das Ziel, ein umfassendes Gesamtbild der Problematik sowie der Risikofaktoren und Ressourcen im familiären System zu erfassen, um eine individuelle Hilfskonzeption erstellen zu können. So kann ab Beginn der Hilfe gezielt therapeutisch gearbeitet werden.

Teilstationäre Phase: In dieser Phase erfolgt eine intensive therapeutische Betreuung in der Einrichtung. Hier arbeitet die Junior Praxis PETRA mit zwei Zeitblöcken, die je nach Indikation an den Anforderungen eines Kindergartens oder einer Schule orientiert und gestaltet sind. Kinder, die (noch) nicht in die Schule gehen, besuchen hierbei die Junior Praxis ganztags, Schulkinder werden im Anschluss an die Schule betreut. Die Eltern werden im Rahmen eines Elterntrainings intensiv in die Arbeit mit einbezogen.

Teilstationär-ambulante Phase: In dieser Phase erfolgt eine schrittweise Verlagerung der therapeutischen Betreuung und Behandlung in die Familie.

Ambulante Nachbetreuungsphase: Diese Phase hat das Ziel, die erzielten Fortschritte in der Familie zu stabilisieren.



ZIELE

Ziele sind u. a.:

- Integration bzw. Reintegration in den Kindergarten oder in die Schule
- Rückführung in die Familie
- Begleitung bei der Integration in eine geeignete Nachmittagsbetreuung.

RECHTSGRUNDLAGE

Die Inanspruchnahme der Hilfe erfolgt in der Regel über den öffentlichen Träger der Jugendhilfe nach § 27 (2) SGB VIII.